

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester Rovaniemi, Finnland**

Wintersemester 2017 / 2018

Lena Vetter

## **3. Fachsemester Sozialmanagement**

### **1. Einleitung**

Schon am Anfang meines Studiums war mir klar, dass ich unbedingt ein Auslandssemester machen möchte, weshalb ich mich relativ schnell beim International Office gemeldet und mich erkundigt habe. Mir war klar, dass ich aufgrund von Erasmus+ definitiv in Europa bleiben will, weshalb ich mir erstmal alle Partnerschulen im Norden Europas angeschaut habe. Der Süden und Osten kam für mich nicht in Frage und Mitteleuropa war mir zu nah an Deutschland. Meine finale Wahl fiel auf Rovaniemi im finnischen Teil Lapplands. Ich habe zuvor noch nie etwas über diese Stadt gehört, war aber sofort bereit mich überraschen zu lassen.

### **2. Vorbereitung**

Bevor mein Abenteuer Auslandssemester los ging gab es sehr viel Papierkram zu erledigen. Der wohl wichtigste Teil hierbei war die Onlinebewerbung an der Gasthochschule und das Erstellen eines Learning Agreements. Für die Bewerbung erhielt ich im April genauere Informationen per E-Mail, was mir den Bewerbungsvorgang sehr erleichtert hat.

#### **2.1 Learning Agreement**

Das Learning Agreement war für mich als Sozialmanagement Studentin etwas komplizierter. Der Studiengang Sozialmanagement wurde in Rovaniemi nicht angeboten, weshalb ich mich dazu entschloss Vorlesungen aus dem Studiengang International Business zu besuchen. Insgesamt gibt es keine große Auswahl an Fächern, die in Englisch angeboten wurden. Es standen Fächer im Umfang von insgesamt 40 ECTS zu Verfügung, aus welchen ich mir 30 ECTS auswählte. Es ist nicht möglich Fächer Studiengangs übergreifend (zum Beispiel 20 ECTS International Marketing und 10 ECTS Tourismus) zu wählen.

Nachdem ich meine Onlinebewerbung und das Learning Agreement abgegeben habe und den „Letter of Acceptance“ erhielt, konnte ich alles Weitere planen. Die Suche nach Wohnraum war sehr einfach, da die Lapland UAS den Austauschstudenten hierbei hilft und auf „DAS Student housing“ aufmerksam machte. Der große Vorteil an Rovaniemi ist, dass die Stadt einen kleinen Flughafen besitzt. Dementsprechend konnte ich einen Flug über Helsinki buchen und habe mir lange Zugfahrten, wie zu anderen finnischen Städten gespart.

### **3. Unterkunft**

Wie bereits erwähnt gibt es „DAS Student housing“. DAS bietet günstige Wohnmöglichkeiten für Austauschstudenten und finnische Studenten. Hierbei kann man zwischen 2 Stadtteilen und insgesamt drei verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten wählen und sich bewerben. Die Deadline war Ende Juni und ist sehr strikt. Die erste Unterkunft befindet sich in Kuntotie. Das ist ca. 3,5 Kilometer von der Hochschule und 3 km vom Stadtzentrum entfernt. Die zweite Unterkunft (DAS Lauri) war dieses Wintersemester erstmals für Austauschstudenten vorgesehen und befindet sich direkt neben der Hochschule. Die unterschiedlichen Zimmermöglichkeiten waren einmal ein Einzelzimmer in einer Wohngemeinschaft, ein Doppelzimmer in einer Wohngemeinschaft und ein Studio für eine Person alleine. Ich bewarb mich für ein Einzelzimmer in einer 2er-WG in DAS Lauri, was zwar etwas teurer als

die Alternative Kuntotie war, jedoch auch moderner, größer, sauberer und zentraler. Da sich sehr viele Studenten bei DAS bewarben war es leider nicht möglich alle Wünsche zu erfüllen und ich erhielt ein Doppelzimmer, welches ich mir mit einer anderen Austauschstudentin teilte. Alle Räume in den DAS Häusern sind möbliert, es gibt kostenlose Waschmaschinen und Wäschetrockner, eine Sauna, welche kostenlos genutzt werden kann und einen „storage room“ für jedes Apartment. Darüber hinaus gab es in DAS Lauri auch das „BASE“, einen Kellerraum mit Küchenecke, Billardtisch, Flatscreen und Sofas für die Bewohner und jede Küche war zusätzlich zum normalen Inventar noch mit einer Mikrowelle und einem Wasserkocher ausgestattet. Ein kleiner Nachteil an diesen Wohnungen war jedoch, dass keinerlei Geschirr, Töpfe, Pfannen etc. zur Verfügung gestellt wurde und man auch selbst ein Kopfkissen und eine Decke mitbringen bzw. kaufen musste.

#### 4. Einkaufsmöglichkeiten

Da man sich also am Anfang einige Dinge anschaffen muss, habe ich hier ein paar nützliche Tipps zum Einkaufen:

##### 4.1 Recycling Room

ESN Lapland öffnet zu Beginn von jedem Semester die Recycling Rooms. Diese befinden sich im Keller von Kuntotie und DAS Lauri und sind gefüllt mit Küchenutensilien, Bettsachen etc., welche ehemalige Austauschstudenten zuvor abgaben. Die Dinge dort sind alle gratis und jeder hat 10 Minuten Zeit, sich alles zusammenzusuchen, was er braucht und tragen kann.

##### 4.2 Second Hand

Falls man im Recycling Room nicht alles gefunden hat, würde ich es wärmsten empfehlen die Second-Hand Läden der Stadt zu besuchen. Alleine im Stadtzentrum befinden sich zwei sehr gute und günstige und außerhalb noch einmal drei weitere. Die Sachen dort sind sehr günstig und ich konnte mich für kleines Geld komplett ausstatten.

##### 4.3 Facebook Gruppen

Eine weitere Möglichkeit ist es, sich schon vorab um alles zu kümmern. Viele Austauschstudenten bieten in diversen Facebook Gruppen für Studenten in Rovaniemi ganze Pakete an, welche bei der Ankunft einfach abgeholt werden können.

#### 5. Studium an der Gasthochschule

Die Lapland UAS (Lapin ammattikorkeakoulu) ist auf drei Städte aufgeteilt: Tornio, Kemi und Rovaniemi. Insgesamt gibt es 5000 Studierende.

Der Hauptcampus in Rovaniemi liegt in Rantavitikka. Hier finden alle Einführungsveranstaltungen statt und die Studiengänge technology, business and administration, health care, forestry, sports und rural industries sind in diesem Gebäude untergebracht. Der zweite Campus ist der MTI campus und dort finden die Vorlesungen für die Studiengänge tourism und hospitality management. Im Studiengang IB waren hauptsächlich Austauschstudenten und einige finnische Studenten, die aber eher unter sich bleiben wollten.

Die Seminare finden alle in Englisch statt. Vorlesungen gibt es so gut wie keine, da das eigenständige Lernen und Arbeiten in Gruppen im Vordergrund steht. Ich finde, dass diese Art der Unterrichtsgestaltung viel lehrreicher und interessanter ist, als die in Deutschland üblichen Vorlesungen. Wie schon erwähnt war der Vorlesungszeitraum relativ kurz und alle Prüfungsleistungen (vor allem Essays und Projekte) mussten in diesem Zeitraum fertiggestellt und abgegeben werden. Ich hatte insgesamt sechs verschiedene Fächer und musste fast überall einen Essay mit anderen

Studierenden schreiben. Lediglich für „Financial Reporting and Taxation in Business Content“ hatte ich eine Klausur zu schreiben. Jedoch war dies nur ein Teil der Note, welche sich aus Klausur, Gruppenarbeit und Essay über das finnische Steuersystem zusammensetzte.

Besonders hervorzuheben ist die Mensa an der Gasthochschule. Hier gibt es für 2,40 € ein gesundes und frisches Mittagessen und Getränke, Salat und Brötchen sind kostenlos.

## 6. Alltag und Freizeit

Rovaniemi liegt im Norden Finnlands und ist mit ca. 61.000 Einwohnern eher eine Kleinstadt. Flächenmäßig handelt es sich jedoch um die größte Stadt Europas, da man sich auch 80 km weiter noch in Rovaniemi befindet. Das Stadtzentrum ist relativ übersichtlich, jedoch findet man alles was man zum Leben braucht. Das Studium war – vor allem zu Beginn – nicht sonderlich zeitaufwendig, weshalb ich sehr viel Freizeit hatte. Meine Einführungswoche fand Ende August statt und ich hatte danach bis Ende September keine Vorlesungen. So ging es auch den meisten anderen Austauschstudenten, weshalb man sich schon vorab darauf vorbereiten sollte und sämtliche Trips in diesen Zeitraum legen kann.

Da Rovaniemi eine relativ kleine Stadt ist, gibt es nicht sehr viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Ich würde jedem empfehlen, sich am Anfang des Semesters einen Sportpass zu kaufen. Mit diesem kann man zu bestimmten Zeiten umsonst in ein sehr gut ausgestattetes Fitnessstudio, man bekommt Rabatt im Schwimmbad und im Santa Sports (Bowling, Schwimmbad, Sauna, Gym, etc.) und kann an vielen Gruppensportarten teilnehmen.

Des Weiteren organisiert ESN Lapland viele Parties und Veranstaltungen für die Austauschstudenten. So findet fast wöchentliche eine Party in einer der Diskotheken „Halfmoon“ oder „Doris“ statt, oder andere Veranstaltungen wie ein „SitSit“.

In der Innenstadt gibt es zwei Einkaufszentren, ein Kino, ein Schwimmbad, einige Bars und sehr viele Restaurants und Cafés.

Besonders im Sommer und Herbst lohnt es sich auch mit dem Rad nach Ounasvaara zu fahren und dort zu wandern und ein Lagerfeuer zu machen. Es gibt dort sehr schöne Wanderwege voll mit Beeren und Pilzen zum Pflücken und wenn man Glück hat sieht man ein paar der 64.000 Rentiere in Rovaniemi oder Nordlichter.

Gerade im Winter ist Rovaniemi als offizielle Heimatstadt von Santa Claus sehr von Touristen überlaufen. Aufgrund der vielen Touristen gibt es aber auch eine Menge Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Besonders bekannt ist das Santa Claus Village, indem man den echten Weihnachtsmann besuchen kann. Dieses hat aber das ganze Jahr über geöffnet, weshalb man dort auch schon früher hingehen kann. Neben dem Santa Village gibt es Santa Park, einen Freizeitpark, welcher jedoch nur zur Wintersaison geöffnet hat und eine Husky-Farm. Für die typischen Winterattraktionen, wie zum Beispiel eine Husky- oder Snowmobile-Tour und Ski fahren, würde ich empfehlen nach Kuusamo zu fahren, da es hier um einiges günstiger ist, als in Rovaniemi.

### 6.1 Trips

ESN Lapland bietet einige Trips an. Unter anderem stehen Destinationen wie Sankt Petersburg, Estland, Stockholm, Lofoten und einige Ziele in Lapland zur Verfügung. Ein besonders guter Trip war der „Pirates of the Baltic Sea“-Trip nach Stockholm. Man fuhr mit dem Bus nach Helsinki und von dort aus mit einer großen Fähre und 1500 anderen internationalen Studenten nach Stockholm, um dort einen Tag zu verbringen und dann wieder zurück. Die Stimmung auf dem Boot mit so vielen anderen

Austauschstudenten ist etwas ganz Besonderes und man lernt unglaublich viele neue Leute aus anderen Ländern kennen, weshalb ich diesen Trip jedem wärmstens empfehlen würde.

Eine weitere Möglichkeit ist es, die skandinavischen Länder auf eigene Faust zu erkunden. Hierfür bietet es sich an, gemeinsam mit anderen Austauschstudenten ein Auto und ein Airbnb zu mieten. In Rovaniemi gibt es sehr viele Autovermieter und das PreisLeistungsverhältnis ist bei den meisten okay. Ich habe die Autos meist über firent.fi oder rentalcar.fi gemietet und hatte nie Probleme. Beliebte Destinationen für einen selbstorganisierten Trip sind Tromsø, Nordkap und Lofoten in Norwegen und Tornio in Schweden für einen Tagestrip. Für Helsinki bietet es sich an den Zug zu nehmen, da dieser kostengünstiger ist und Studenten Rabatt bekommen.

## 7. Feedback

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mein Auslandssemester in Rovaniemi sehr genossen habe. Besonders die andere Art des Studiums und die vielen Trips haben mir sehr gut gefallen. Ich kann jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester zu machen und Rovaniemi ist ein sehr guter Ort dafür.



Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf der Web-Seite der FHN veröffentlicht wird.